



# Fallvorstellung und -besprechung

## Einführung:

Hebammen vertiefen und erweitern ihre Kompetenzen kontinuierlich durch lebenslanges Lernen (GesBG Art. 16).

*„Die Ziele von Fallbesprechungen sind auf zwei Ebenen anzusiedeln: Zum einen dienen Fallbesprechungen dazu, die Kompetenzen von Hebammen zu erweitern, um sich mit stetigem Wissenszuwachs in einem bestimmten Fachgebiet zurechtzufinden. Zum anderen bilden Fallbesprechungen ein Instrument der institutionellen Qualitätssicherung und -entwicklung.*

*Fallbesprechungen dienen (...) dem Zweck der «Reflexiven Praxis», das heisst, das professionelle Handeln und seine Auswirkungen wie auch begünstigende und verhindernde Systemfaktoren sollen im Mittelpunkt der Analyse und Diskussion stehen, und weniger das «individuelle Versagen» einer einzelnen Hebamme (Cignacco, 6/2009).“*

## Ablauf:

*„Die Fallbesprechung selbst beinhaltet verschiedene Phasen und sollte nicht länger als eine Stunde dauern. Die vorgestellte Form der Fallbesprechungen orientiert sich an den Elementen des Pflegeprozesses*

*(Fiechter & Meier, 1992) und wurde von der Autorin durch jahrelange praktische Erfahrung selbst in der vorliegenden Form modifiziert (Cignacco, 2002) (Cignacco, 6/2009)“*

*„1. Vorbereitungsphase vor der Fallbesprechung*

*2. Problembeschreibung durch betroffenen Hebamme*

*3. Analysephase: Erste Hypothesenbildung zur Problematik/Problemursachen, Formulierung von Annahmen durch betroffene Hebamme und anschliessende Diskussion mit Anwesenden*

*4. Gemeinsame Formulierung von primären und sekundären Hebammendiagnosen/med. Diagnosen (Förderung diagnostischer Prozess) und Ableitung der notwendigen Interventionen*

*5. Gemeinsame Überprüfung/Diskussion über im konkreten Fall erfolgte Interventionen (Reflexion)*

*6. Diskussion über im konkreten Fall erzielte Ergebnisse, sowie erwünschter Ergebnisse (Outcome)*

*7. Synthese: Überprüfung der Hypothesen, über Hebammendiagnosen – und interventionen, sowie über den Prozessverlauf*

*8. Schlussfolgerung (Reflexion, Lernprozesse die noch zu vollziehen sind (Cignacco, 6/2009)“*

Beispiele für hebammenspezifische Fallbesprechungen

Wiederholte Vaginalinfektionen in der Schwangerschaft
Fehleinschätzung zum Kindsgewicht
Unvollständige Anamnese durch die Hebamme
Fehleinstellungen unter der Geburt
Postpartale Hämorrhagie
Dehiszente Naht nach Wundversorgung durch die Hebamme
Negatives Feedback der Eltern zur Geburtsbegleitung
Fehleinschätzung Neugeborenenikterus
Wiederholte Mastitis
Zu wenig/ zu viel Milch
Wunde Brustwarzen
Besondere Herausforderungen bei der Betreuung der Familie
Mangelhaft Gewichtszunahme des Neugeborenen

Literatur:

Eva Cignacco, Fallbesprechungen, ein Instrument zur Reflexion und Qualitätssicherung, hebamme.ch 06/2009, S. 4-8